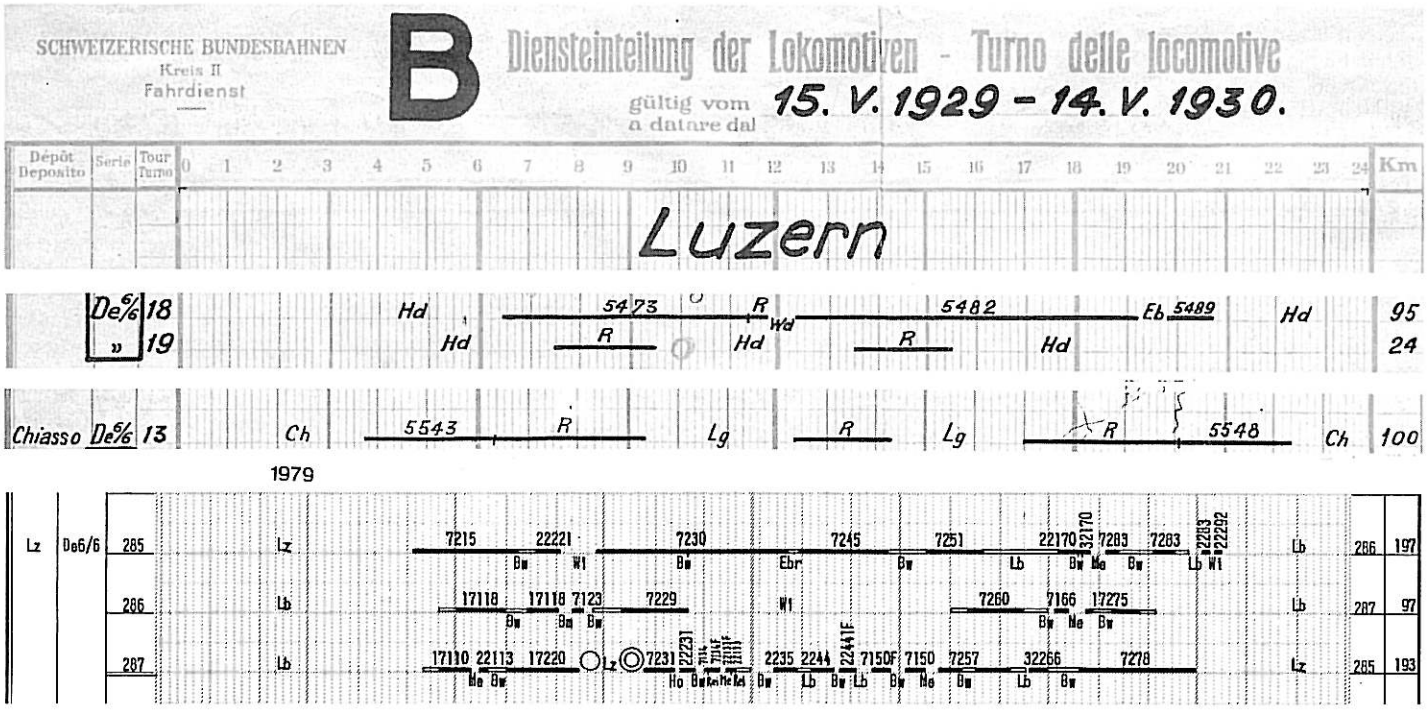
Im Seetal kommt es leider häufig zu Kollisionen mit Autos. Meistens laufen sie für die Schienenfahrzeuge relativ glimpflich ab. Von ganz schweren Unfällen blieben die De6/6 glücklicherweise verschont. Der wohl spektakulärste Zusammenstoss ereignete sich am 12. November 1973, als zwei mit De6/6 bespannte Güterzüge auf der Station Mosen zusammenstiessen. Die beiden Lokomotiven 15301 und 15303 mussten damals für mehr als einen Monat zur Reparatur in die Hauptwerkstätte Yverdon, wo sich gleichzeitig auch noch die Lok 15302 zur Revision R1 befand.

Oben:
Der 1. August erfordert als «halber» Feiertag jeweils einige Umstellungen im Güterzugfahrplan. So kann auch einmal eine sonst eher seltene De 6/6-Doppeltraktion zustandekommen, wie hier mit 15302 und 15301 vor Zug 7251 in Birrwil. Foto: D. Heer, 1. August 1975.

Unten:
Einen völlig unterschiedlichen Anblick bieten die Lokdienstpläne der Jahre 1929/30 und 1979: Vor fünfzig Jahren war die Lok 15303 dem Depot Chiasso zugeteilt, das sie für Rangierdienst täglich nach Lugano schickte. Auf der Hin- und Rückreise beförderte sie die Stückgüterzüge 5543 und 5548. Das Depot Luzern beheimatete zu dieser Zeit nur zwei De 6/6, die üblicherweise in Hochdorf übernachteten. In täglichem Wechsel ging eine Lok auf die Strecke, während die andere im Bahnhof Hochdorf rangierte, eine Aufgabe, die heute von einem Traktor wahrgenommen wird. Die Hochdorfer Maschinen kamen im Durchschnitt auf 59 km pro Tag!

1979 sind dank des gestiegenen Güterverkehrs täglich drei De 6/6 mit Güterzügen im Seetal unterwegs. Sie erreichen jetzt 162 km pro Tag. Der Vergleich beweist, dass die Lok heute viel besser ausgenützt werden als früher.